

Wechsel an der Spitze

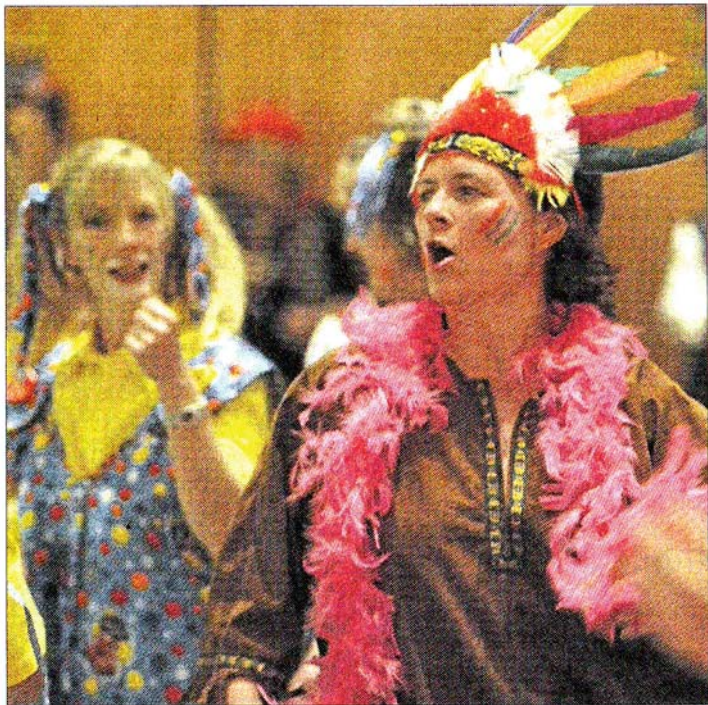
350 jecke Frauen feierten im Bürgerhaus Präsidentin Roswitha Burtscheid gab ihr Debüt

Von OLIVER TRIPP

BERGHEIM-OBERAUSSEM.

Frauen aus dem alten Ägypten, Waschweiber, Punks mit rotem Kamm oder solche, die schlicht ein Ringelhemd übergestreift haben, standen auf Tischen und Stühlen. Im Saal kochte die Stimmung über. Und mittendrin Ullas Wibbelwiewer. Beim Lied „YMCA“ waren sie von der Bühne ausgeschwärmt, schnappten sich Frauen aus dem Publikum und tanzten mit ihnen zwischen den Tischen. Eine Indianerin wurde dabei von den „Echte Fründe“ im Rundtanz gefeiert. Warum? „Weil wir sie als Stimmungskanone kennen“, lautete die Antwort. Kein Wunder, denn die „Echte Fründe“ zählen sich eigentlich selbst zur Spielerschar der Katholischen Frauengemeinde. Nur dieses Jahr waren sie selbst einmal zu Gast bei der Karnevalssitzung. „Wir haben uns eine kreative Pause gegönnt. Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei“, versprach Alexandra Ziehm.

So war die Zahl der Frauen plötzlich um zehn reduziert, doch umso mehr legten sich die anderen ins Zeug. Gleich drei Showbeiträge boten die Wibbelwiewer; Gesang und Tänze einstudiert von der mittlerweile 89 Jahre zählenden Ulla Paul und Pia Jaeger. Marina Heller und Irmgard Zessin erzählten im Zwiegespräch über ihre Fahrradtouren oder erläuterten die „Männersituation“ aus Sicht zweier Polinnen. Heller solo träumte davon, einmal ein Weihbischof



Die „Wibbelwiewer“ brachten mit ihren Showbeiträgen und Tänzen inmitten der jecken Frauen das Bürgerhaus zum Kochen. (Foto: Tripp)

zu sein. Mit chinesischem Essen konnten sich Hannelore Schmitz, Marga Mayer und Annemie Esser nicht anfreunden. „Brings“, die „Höhner“ und andere kölsche Lieder brachte Michaela Günther zu Gehör. Und rekrutiert aus dem Oberauesemer Jugendchor, zeigten auch Nicole Pigulla und Tabea Scholdan, dass sie mit ihren Liedern zum festen Repertoire der Frauengemeinschaft zählen.

Das Dreigestirn mit Prinz Stefan und den Kindern der „Lollipops“ sowie die „Starlights“ rundeten die Sitzung

mit ihren Tänzen ab. Betreuer und Mütter der „Lollipops“ zeigten ebenfalls, dass sie tanzen können, und zwar als „Lolliworms“, als Regenwürmer.

Außerdem verabschiedete die Sprecherin der Frauengemeinschaft, Christa Walkenhorst die Präsidentin Christa Lawatzki. Fünf Jahre lang leitete sie die Sitzungen. Mit dem Einzug des Elferrates präsentierte sich gleich die neue Präsidentin. Roswitha Burtscheid hatte als rechte Hand der scheidenden Präsidentin in den vergangenen Jahren Bühnenerfahrung gesammelt.